

**Zeitschrift:** Heimatbuch Meilen  
**Herausgeber:** Vereinigung Heimatbuch Meilen  
**Band:** 42 (2002)

**Artikel:** Schritt für Schritt zum Vollbetrieb  
**Autor:** Humbel, Rudolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-953800>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schritt für Schritt zum Vollbetrieb

«Löwen»-Gastronomie  
heute

Der Meilemer «Löwen» ist auch nach der geglückten Renovation ein vielschichtiger gastronomischer Betrieb. Er besteht aus nicht weniger als fünf, rechnet man den neu erschlossenen Gewölbekeller und das Leuegärtli dazu, sogar aus sieben gastlichen Räumen. Kernstück ist das zweigeteilte Red-L-Restaurant im Parterre mit rund achtzig Sitzplätzen und einer acht Meter langen Bar. Der erste Stock ist in drei holzgetäferte Gaststuben aufgeteilt: Im Fährstübli können bis zwölf, im Leuestübli vierzig und im Meilestübli bis zwanzig Personen bewirtet werden. Was den neuen «Löwen» für die Gemeinde und ihre Vereine besonders wertvoll macht, ist der gegenüber früher deutlich grössere Saal mit Bühne und jener technischen Infrastruktur, wie sie heute verlangt wird. Bis 440 Personen können im Saal bei Konzertbestuhlung Platz nehmen, wird Fest-Bankbestuhlung verlangt (wie beispielsweise bei den Meilemer Jazztagen), fasst er deren dreihundert, werden runde Tische gewünscht, kann für hundertsiebzig Gäste gedeckt werden. Die räumliche Vielschichtigkeit, der Umstand, dass der Betrieb von Grund auf neu aufgebaut werden musste und die prekäre Situation im Gastgewerbe, wo es nach wie vor an qualifizierten Mitarbeitern mangelt, zwang die Pächtergesellschaft, die Treculinari AG mit Geschäftsführer André Henzler, dazu, den Vollbetrieb des «Löwen» Schritt um Schritt anzusteuern und in der Anfangsphase da und dort, glücklicherweise nicht aber in der Qualität der Küche, Ungeheimtheiten in Kauf zu nehmen.

Einige Wochen nach der Eröffnung von Mitte April wurde das kulinarische Konzept, mediterrane Bistroküche und japanische Sushi und Sashimi, vervollständigt. Mittags und abends konnten die Gäste (und können sie noch) aus einem recht ausführlichen Leue-Chärtli, mit günstigen Preisen für «Chinde» und einem saisonalen Wuche-Chärtli, mittags zudem aus drei täglich wechselnden Menüs wählen. Die verlockenden Desserts sind «huusgmacht vo eusem Patissier», und an der Weinkarte freut den Liebhaber einheimischer Gewächse, dass diese gebührend berücksichtigt werden.

Der nächste Schritt zum Vollbetrieb: Ab Herbst kann man abends im Meilestübli in gepflegtem Rahmen à la carte essen. Und im übernächsten Jahr erhält das beliebte Leuegärtli eine leistungsfähige Infrastruktur.

\* Rudolf Humbel  
ist pensionierter Redaktor  
des Tages-Anzeigers.